

Leo Karrer

# *Katholische Kirche Schweiz*

Der schwierige Weg in die Zukunft

Universitätsverlag • Paulusverlag  
Freiburg Schweiz

# Inhalt

Vorwort . . . . .	!1
-------------------	----

I. Einleitung: Katholische Kirche Schweiz — über den Tag hinaus . . . . .	13
---	----

## *Erster Teil*

<i>Ortsbesichtigung: Unüberschaubare Vielfalt auf engem Raum</i> . . . . .	19
--	----

Methodische Präambtl. . . . .	21
-------------------------------	----

II. Prägen schweizerische Eigentümlichkeiten das kirchliche Leben? (Horizontale Betrachtungsweise). . . . .	23
1. Das föderalistische Gefüge. . . . .	23
2. Konkordanz als Gleichgewicht der Kräfte. . . . .	26
3. Sprichwörtlicher Pragmatismus. . . . .	28
4. Milizsystem zwischen territorialer und funktionaler Demokratie. . . . .	32
5. Mangel an Öffentlichkeit (Zwischen starker Basis und schwachen Zentren) . . . . .	34
6. Geschichtliche Unschuld-Mentalität . . . . .	37
7. Selbst-Wahrnehmung nur im fremden Spiegel? . . . . .	41

III. Kirche und Katholizismus in wachsender Spannung zu ihrer geschichtlichen Erbschaft (Vertikale Betrachtungsweise). . . . .	45
1. Katholizismus zwischen Kirche und Staat . . . . .	45
2. Kirche und Moderne: Ein bis heute schwer gestörtes Verhältnis. . . . .	56
3. Kirche — zwischen Vergangenheit und Zukunft . . . . .	59
4. Kirche im Engpaß von Spannungen und Ermüdungen. . . . .	69

## *Zweiter Teil*

<i>Grundlegende Vergewisserung: Entscheidende Kriterien für Solidarität — Wie lautet der Auftrag?</i> . . . . .	79
---	----

Präambel: Gottesdienst und Menschendienst . . . . .	81
---	----

IV. Kirche — als solidarische Hoffnungsgemeinschaft (Communio) von Christen und Christinnen . . . . .	83
1. Das unterscheidend Christliche: Jesus Christus . . . . .	83
2. Kirche als Gemeinschaft des Volkes Gottes (Berufung). . . . .	85
3. Die gemeinsame Sendung aller Christinnen und Christen (Sendung in der Vielfalt der Charismen). . . . .	89
4. Die dreifache Quelle für die Gemeinschaft (Koinonia): Grundgesten des Volkes Gottes in der Nachfolge Jesu. . . . .	91
5. Zukunftsperspektiven im Wandel der Kirche. . . . .	97

V.	Herausforderungen an eine solidarische Kirche: Tatorte des Volkes Gottes für praktischen Christen-Mut . . . . .	104
	1. Theologische Vorbemerkung: Diakonische Kirche als Solidaritätsgemeinschaft — oder: Wie lautet der Auftrag? . . . . .	104
	2. Bund der Eidgenossen — Selbstverpflichtung zur Solidarität . . . . .	106
	3. Woran die Christen und Christinnen in der Schweiz nicht vorbegehen können, wenn sie solidarische Kirche wagen wollen . . . . .	110

*Dritter Teil*

*Brücken in die Zukunft einer solidarischen Kirche in einer Zeit des Umbruchs und gegenläufiger Strömungen* . . . . . 153

VI.	Wie kann die Kirche in der schweizerischen Gesellschaft kritisch-prophetisch präsent sein? . . . . .	156
	1. Denkbare Szenarios für die Religion in der künftigen Gesellschaft . . . . .	156
	2. Welche „Strategien“ drängen sich in der Kirche auf? . . . . .	162
	3. Plädoyer für eine vieldimensionale Pastoral — oder: Welche Seelsorgetheorie? . . . . .	168
	4. Soll sich die Kirche auf gesellschaftliche Kräfte und auf religiöses Brauchtum verlassen (Volkskirche)? . . . . .	173
	5. Präsenz in der Öffentlichkeit über die Medien . . . . .	180
	6. Wie halten es die Schweizer Katholiken und Katholikinnen mit Kultur und Kunst? . . . . .	193
VII.	Die Sorge der Schweizer Kirche um die Weitergabe des Glaubens (Evangelisierung). . . . .	200
	1. „Gebt Rechenschaft von eurer Hoffnung...“ (1 Petr3,15). . . . .	200
	2. Alle Sorgfalt für vorhandene Mittel und Wege . . . . .	202
	3. Und die Mission ...? . . . . .	222
	4. Evangelisierung oder einseitige Ethisierung des Glaubens? . . . . .	228
	5. Option für die Jugend: Mehr Mut zur Jugend — mehr Platz für die Jugend . . . . .	232
VIII.	Christen und Christinnen vor der Kirchentüre — Praktische Solidarität mit den Menschen in Not . . . . .	239
	1. Solidarität als Ernstfall auf allen Ebenen (bes. Pfarrei-Ebene). . . . .	240
	2. Träger der kirchlichen Diakonie in der Schweiz . . . . .	245
	3. Die katholische Kirche Schweiz und soziale Probleme. . . . .	255
IX.	Konfessionelle Identität und ökumenische Partnerschaft (statt eines diffusen Ökumenismus ökumenische Gastfreundschaft). . . . .	274
	1. Wohin geht die ökumenische Bewegung? . . . . .	274
	2. ökumenische Bewegung in der Schweiz: vom Nebeneinander zum Miteinander. . . . .	277
	3. Steine auf dem Weg? . . . . .	284
	4. Auf dem Weg zur Einheit — ökumenische Gastfreundschaft. . . . .	290
	5. Freikirchen und neue religiöse Bewegungen . . . . .	294
	6. Abrahamitische Ökumene . . . . .	296
X.	Vernetzte Vielfalt im Dienste einer solidarischen Kirche (Die Frage nach den „Instrumenten“ der Kirche). . . . .	299

1. Option für eine synodal strukturierte Kirche . . . . .	300
2. Die Knotenpunkte der kirchlichen Vernetzung. . . . .	304
3. Von der statischen Pfarrei zur basiskirchlichen Gemeinde. . . . .	306
4. Sonden (Sensoren) und Antennen in den Herausforderungsfeldern der schweizerischen Gesellschaft: Verbände, Werke und Stabsstellen . . . . .	321
5. Instrumente für die kirchliche Koordination und Kooperation; Räte und Kommissionen. . . . .	331
6. Die Schweizer Bischofskonferenz. . . . .	341
XI. Das staatskirchenrechtliche Gewand der katholischen Kirche Schweiz . . . . .	349
1. Historische Herkunft. . . . .	350
2. Der staatskirchenrechtliche Rahmen. . . . .	351
3. Bedenkenswertes und Bedenkliches aus pastoraler Sicht. . . . .	355
4. Das staatskirchenrechtliche Gewand im Spiegel der Churer Ereignisse . . . . .	362
5. Theologische Fragen und pastorale Überlegungen . . . . .	369
6. Schweizerisches Staatskirchenrecht: Elemente für eine synodale Kirchenordnung . . . . .	371
7. Staatskirchenrechtliche Körperschaften: Instrumente für die Entflechtung von Kirche und Staat . . . . .	373
XII. Geht der Kirche das Personal aus? . . . . .	378
1. Die Fakten sind brisant, ihre Interpretation aber ist gewagt. . . . .	378
2. Komplexität der Seelsorger-Rolle, vor allem beim Pfarrer. . . . .	390
3. Zum Werdegang der neuen pastoralen Dienste in der Kirche Schweiz . . . . .	397
4. Die Frage nach den grundlegenden Kriterien. . . . .	406
5. Zwischen pastoraler Ortsfindung und struktureller Ortsdefinition (institutionelle Integration). . . . .	416
6. Frauen und Männer mit theologischer und pastoraler Kompetenz als „Volkstheologen/innen“. . . . .	428
7. Stimmt die Ausbildung der künftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen? . . . . .	430
8. Im Miteinander der ehren- und nebenamtlichen Vielfalt . . . . .	451
XIII. Erneutes Plädoyer für eine „Tagsatzung“ der Katholiken und Katholikinnen in der Schweiz . . . . .	456
1. Das Anliegen ist schon älter, aber nicht verjährt . . . . .	456
2. Gründe für eine „Tagsatzung“. . . . .	460
3. Zum Modell einer „Tagsatzung“. . . . .	467
4. Merkmale einer solchen „Tagsatzung“. . . . .	470
XIV. Statt eines Nachwortes: Ein Bruder-Wort auf dem gemeinsamen Weg . . . . .	474
1. Eine schwesterliche und brüderliche Kirche. . . . .	474
2. Charismatisches Selbstbewusstsein: „Wir sind das Volk Gottes ...“ . . . . .	484
3. Plädoyer für eine gedeihliche Kirchenkritik (oder: Christlichkeit und Kirchlichkeit). . . . .	486
4. Vom Gott Jesu her ist jede menschliche Situation Heils-Situation (oder: Was heißt schon Erfolg?). . . . .	488
5. „Brich auf... und sei ein Segen“ („Langstreckenlauf“ ... wenn sich unsere Naherwartungen verzögern). . . . .	494
Personenregister. . . . .	499